

ZUKUNFT MURAU2025

22./23. JÄNNER 2016



Ergebnisse der Workshops: Stärken + Schwächen, Ideen + Maßnahmen

Arbeitskreis Bildung / Kultur / Gesundheit

Moderation: Dr. Alfred Spicker, Florian Schnabl

Themen

Ansatzpunkte (Ideen/Maßnahmen)

Bildung:

- FH-Ausbildung soziale Dienste, gehobene Pflegedienste
- Ausbildungsstätte Bildhauerei mit Holz
- Betreuungsstätte: Fernlehre / Fernstudium
- Schülerheim
- Lerninstitut

Kunst/Kultur:

- Innovationszentrum Ausbildung Energie/Holz
- MIMF: Vertrautheit + Fremdheit
- günstige Mieten für Kulturprojekte in Leerständen
- Einbindung Kultur in Stadtraumgestaltung
- Neuausrichtung Murauer Werktage / Museum
- Festival-Stadt Murau (Literatur, Musik, Mode, Bildhauerei, HW)
- Marketing Offensive / CI

Gesundheit/Soziales:

- Sicherstellung medizinische Versorgung (Interne Abt.)
- Modellregion „Gesundheitsversorgung ländlicher Raum“ (Prävention, Vorsorge, häusliche Pflege, Alternativmedizin)
- Kommunaler Migrationsplan (Kultur, Sport,..)
- gemischtes Begegnungszentrum für Jung + Alt

Arbeitskreis Tourismus

Moderation: DI Richard Resch



Themen

Stärken / Ansatzpunkte / Maßnahmen

Generell:

- reg. Gesamtkonzept, Synergien Kreischberg, Lungau
- Sicherheitsthema, Thema reines Wasser / Luft
- Kostbarkeit Stadt/Region, Entschleunigung/einfache Dinge
- Erlebnis Stadt (Führung Baukultur, Erlebnisbrauerei,..)
- Frauenalpe

Information Kommunikation

- Selbstwertgefühl, Bekenntnis zum Tourismus
- Information nach Innen, Bündelung der Angebote
- Neuaufsetzen Veranstaltungskalender
- Berücksichtigung/Integration neue Gemeindeteile
- betriebliche / örtliche Profilierung

Altstadt:

- Thematisierung Schwarzenberg / Anna Neumann
- Aussichtspunkt Schlossberg
- Architekturtourismus, Holz in der Stadt
- Projekttourismus Energie/Holz,
- Stolzalpe als Gästebringer (Besucher, Ärzte,..)

DI Richard Resch
regionalentwicklung.at

Arbeitskreis Tourismus

Moderation: DI Richard Resch



Themen

Stärken / Ansatzpunkte / Maßnahmen

Handwerk Museum

- Museum, Handwerksflair, Museum in die Stadt holen?
- Neuausrichtung Murauer Werktage

Murradler: (50 – 60Tsd/Jahr)

- Einfahrt West (Umlegung und Murbrücke in Brauerei)
- ergänzendes Angebot südliche Murseite
- Information / Portalsituation
- Motivation zu Etappenziel, Halbtages- / Abenderlebnis

Frauenalpe

- Perspektive Nordischer Sport – Sporthauptschule?
- Badkessel als Startpunkt Frauenalpe
(Service, Ausrüstung, Schulung sanfte Outdoorsportarten,..)
- Schwerpunktsetzung Tourensport, Schneewandern,..
(Roither Führer: 16 von 60 Schneeschuhwandertouren im Bezirk)
- Verknüpfung mit nordischem Angebot Steir. Lassnitz

Verknüpfung Kreischberg

- Weiterentwicklung Austausch Verpflegung, Einkauf,..
- Attraktionen entlang der Achse
- Nutzung der Mur (Paddeln, Ein-Ausstiegsstellen,..)
- Radangebot (Verleih/Shuttle,..)

DI Richard Resch
regionalentwicklung.at

Arbeitskreis Tourismus

Moderation: DI Richard Resch



Weiterarbeit:

- Umfassendere Ideenbörse, Vertiefung der Ansätze
- JungunternehmerInnen einbinden
- Reaktion auf neue Kommunikations-/Absatzwege
- Vertiefung Zusammenarbeit St.Lorenzen/St. Georgen
- Neuaufsetzen Veranstaltungskalender (Vertiefung, Neue Medien, umfassendere Kommunikation)
- Ideen und Konzepte auch umsetzen (nachhaltige Tourismusarbeit, Motivation nach innen, Bürofunktionen?, Projektumsetzung)

 DI Richard Resch
regionalentwicklung.at

Arbeitskreis Handel

Moderation: Mag. Lettner / CIMA



Themen

Stärken / Ansatzpunkte / Maßnahmen

Kundenfrequenz

= zu wenig aus dem Umland, zu wenig aus Tourismus
➤ Attraktivität für Umlandkonsumenten steigern, z.B. Markt

Image


= teilweise kein gutes
➤ Verbesserung durch CI/CD Markenbildung

Branchenmix

= Lücken + Leerstand, kein Nahversorger im Zentrum,
= tw. Enge und Verkehr
➤ Konzentration auf „Hardware“ und Nischen
➤ Mögl. Kombination Nahversorger+Cafe+Info+Murau Image
➤ Nachhaltiges Quartiersmanagement
➤ Konzertierte Aktion 5 Geschäfte gleichzeitig + Marketing

Erlebnis

= wenig Anreiz / Attraktion
➤ Spezialitäten-/Genussstrasse A. Neumann
➤ Einbindung Innenstadt in einen Themenweg (eventuell mit Minigolf an der Mur)

 DI Richard Resch
regionalentwicklung.at

Arbeitskreis Handel

Moderation: Mag. Lettner / CIMA



Themen

Stärken / Ansatzpunkte / Maßnahmen

- Gestaltung/Verkehr** = wenig attraktiv, sehr autolastig,
Kurzparkzone wird nicht kontrolliert
- Erreichbarkeit muss bleiben
 - Trotzdem Gestaltung und Aufenthaltsqualität verbessern (Begegnungszone?)
 - Schaffung neuer Parkraum – dann schrittweise Verkehrsberuhigung
 - Parkraumbewirtschaftung kontrollieren
- Aktionen/Service** -> Kinderbetreuung während Einkaufszeit anbieten
- Motivation/Wertschätzung**
- Berufsbild Innenstadtkaufmann/frau muss positiver werden, generell mehr Wertschätzung / positives Klima
- Chancen**
- > Europäisches Zentrum für Holzwirtschaft (Kongresse, Veranstaltungen)
 - > Gesundheit + Tourismus -> Entschleunigung

Dr. Richard Resch
 regionalentwicklung.at

Arbeitskreis Stadtentwicklung/Verkehr

Moderation: DI Reissner



Innenstadt:

Stärken

- + wunderschöne Stadt
- + Mur und Burg

Schwächen:

- fußläufige Erreichbarkeit
- Parkplätze rundherum nicht ausreichend
- keine Parkplätze für Wohnen in der Stadt
- Freiräume nicht ausreichend
- Fußwege in die Stadt

Chancen

- + Umgestaltung Schillerplatz
- + Verbesserung Parksituation, Parkhaus?
- + Umgestaltung Anna Neumannstrasse
- + Brauereibesichtigung besser nutzen
- + Wohnen in der Stadt
- + Stadttourismus, Schaubetriebe im Stadtbereich
- + barrierefreie Gestaltung

Risiken:

- Auto an den Rand: Kundenakzeptanz?
 - keine Veränderung

Zielsetzungen

- Historisches Erbe bewahren, aber Neugestaltung
- Zugänge zur Stadt attraktivieren / verbessern
- Gleichberechtigung der VerkehrsteilnehmerInnen
- Frequenz erhöhen, Innenstadtbelebung

Dr. Richard Resch
 regionalentwicklung.at



Achse B 96:

Stärken

- + Bezirk Frequenzlage
- + Citybus
- + teilw. schön gestaltete Fachmarktzentren

Schwächen:

- nur Autoachse
- Frequenz zu Fuß/Fahrrad schwierig
- innerstädtischer öffentlicher Verkehr
- Gestaltung unzureichend

Chancen

- + Alltagsradfahren
- + zusammenhängender, einheitlicher Straßenraum
- + Zusammenwachsen der Gemeindeteile

Risiken:

- kostenaufwendig
- Prioritätenfestlegung

Zielsetzungen

- Integration ehemaliger Gemeinden
- Raumsequenz funktionell und gestalterisch differenzieren
- Gleichgewicht zwischen Innenstadt und Außenbereich herstellen